Objekttyp: **AssociationNews**

Zeitschrift: **Schweizerische Bauzeitung**

Band (Jahr): **67/68 (1916)**

Heft 16

PDF erstellt am: **24.05.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

wirksame E M K) im praktischen Betrieb doch zustande gekommen war. An Hand der Eigenschaften des Netzes wird dieses Kippen der Netzspannung und das damit zusammenhängende Rückwärtslaufen der Motoren von *H. Kuhls* und *W. Petersen* in der „E. T. Z." vom 18. Mai 1916 rechnerisch untersucht.

Untersuchungen über die neuen Metalldrahtlampen mit Gasfüllung, die von verschiedenen Firmen unter der Bezeichnung G-Lampen, Nitra-Lampen, Azo-Lampen [(sog. „Halbwattlampen"[1])] in den Handel gebracht werden, sind in Deutschland von der Prüfstelle der Wirtschaftlichen Vereinigung von Elektrizitätswerken angestellt worden. Nach den „Mitteilungen" dieser Vereinigung wurden je sechs Lampen zu 40, 60, 75 und 100 *W* für 120 *V* sowie zu 75 und 100 *W* für 220 *V* in genauer Weise untersucht. Die Messungen lassen erkennen, dass diese neuen Lampen „noch nicht als für die Bedürfnisse des Wirtschaftslebens genügend durchgearbeitet angesehen werden können", weil nicht nur der spezifische Wattverbrauch, besonders was die 40 *W*-Lampen anbetrifft, bei den verschiedenen Erzeugnissen sehr verschieden ist, sondern weil auch die Nutzbrenndauer, d. h. die Zeit, nach der die Lampen um 15% ihrer Anfangsleuchtkraft abgenommen haben, eine ungünstige ist.

Die „Cadlimo-Hütte" des S. A. C. ist am letzten Sonntag unter reger Beteiligung der Bergfreunde eingeweiht worden. Der stattliche Granitbau, den man mit seinen blau-weiss, den Zürcher Farben (Sektion Uto), gestrichenen Klappläden von weit her sieht, erregte in jeder Beziehung Bewunderung und fand ungeteiltes Lob. Angeregt durch prächtiges Wetter statteten die Festteilnehmer den benachbarten Gipfeln zahlreiche Besuche ab. Leider erfuhr die Freude eine Trübung dadurch, dass unser mit jener Gegend wohl vertrauter Kollege, Arch. Heinr. Bräm, dem wir die hübschen Federzeichnungen unserer Darstellung in vorletzter Nummer verdanken, beim Abstieg zu Fall kam und einen komplizierten Beinbruch erlitt.

Bei dieser Gelegenheit teilen wir noch mit, dass ein besserer und leichter zu findender Weg als jener durch die Val Canaria, über Ritom und Val Piora zur Cadlimo Hütte führt.

Konkurrenzen.

Wettbewerb der Geiserstiftung: Verbindungssteg in Eglisau (Seite 30 und 175 lfd. Bd.). Das Preisgericht hat folgendes Urteil gefällt:

I. Preis: Entwurf Nr. 1, Motto „Herbst" (Variante 2) 800 Fr. Verfasser: Arch. *Pfleghard & Häfeli* in Zürich in Verbindung mit den Ingenieuren *Terner & Chopard* in Zürich.

II. Preis ex aequo: Entwurf Nr. 6, Motto „Einfach und dauerhaft", 350 Fr. Verfasser: Arch. *Gebr. Bräm* in Zürich in Verbindung mit Ing. Dr. *Arnold Moser* in Zürich.

II. Preis ex aequo: Entwurf Nr. 8, Motto „Eglisauer", 350 Fr. Verfasser: Arch. *Moser & Schürch* in Biel in Verbindung mit den Ingenieuren *Zehntner & Brenneisen* in Zürich.

Lobende Erwähnung wurde zuteil dem Entwurf Nr. 9 mit dem Motto „Rheingold" II (Eisenbeton-Kragträger).

Sämtliche Entwürfe sind ausgestellt bis Montag den 16. Oktober in der Turnhalle in Eglisau (bei allfällig geschlossener Türe wende man sich an den Abwart des gegenüberliegenden Schulhauses). Sie sollen hernach in Zürich, sowie auch an der nächstjährigen Generalversammlung des S. I. A. in Schaffhausen ausgestellt werden.

Literatur.

Eingegangene literarische Neuigkeiten; Besprechung vorbehalten.
Zu beziehen durch *Rascher & Cie.*, Rathausquai 20, Zürich.

Herstellen und Instandhalten elektrischer Licht- und Kraftanlagen. Ein Leitfaden auch für Nicht-Techniker unter Mitwirkung von Gottlob Lux und Dr. C. Michalke verfasst und herausgegeben von *S. Frhr. v. Gaisberg.* Siebente, umgearbeitete und erweiterte Auflage. Mit 55 Abbildungen im Text. Berlin 1916, Verlag von Julius Springer. Preis geb. M. 2,60.

Erfindung und Erfindungsschutz nach schweizerischem Patentrecht. Von *Fried. Sommer,* Ing. und Patentanwalt in Arbon. Bern 1916, Verlag Akad. Buchhandlung von Max Drechsel. Preis geh. Fr. 2,40.

[1]) Vergleiche die Notiz: Die Bezeichnung „Halbwattlampe", auf Seite 90 von Bd. LXV (20. Februar 1915).

Redaktion: A. JEGHER, CARL JEGHER.
Dianastrasse 5, Zürich 2.

Vereinsnachrichten.

Schweizerischer Ingenieur- und Architekten-Verein.

ÄENDERUNGEN
im Stand der Mitglieder im III. Quartal 1916.

1. Eintritte.

Sektion Aargau: Hch. A. Liebetrau, Architekt, Rheinfelden, Obere Salinenstrasse 420 (Telephon-Nr. 120).

Sektion Solothurn: Arnold von Arx, Architekt, Olten (97).

Sektion Winterthur: Dr. ing. *E. Dolder,* Prof. am Technikum, Veltheim b. Winterthur (Ma.).

Sektion Zürich: J. Boelsterli, Masch.-Ing., Rosenstrasse, Küsnacht (Ma.) *Robert Dubs,* Masch.-Ing., Winterthurerstrasse 86, Zürich 6 (Ma.). *Georges Laquai,* Ing., Sonnhaldenstrasse 5, Zürich 7 (Ma.). *J. Türcke,* Ing., Oberstrelitz b. Fordon, a. d. Weichsel.

Einzelmitglieder: Willy Gengenbach, Masch.-Ing., Huttenstrasse 9, Zürich 6 (Ma.). *O. E. Mariouw,* Dipl.-Ing., Javastrasse 23, Soerabaya (Nied. Indien).

2. Austritte.

Sektion Waadt: Ernest Moachon, architecte, Lausanne. *Charles Porta,* architecte, Constantinople. *Arnold Steinlen,* ingénieur, Montreux.

3. Gestorben.

Sektion Basel: Dr. *Rudolf Alioth,* Ingenieur, Arlesheim (Ma.).

Sektion Neuenburg: James Colin, architecte, Neuchâtel.

Sektion Thurgau: Theod. Ammann, Ingenieur, Tägerwilen (Ma.).

Sektion Zürich: Walter Mooser, Architekt, Zürich. *E. Ritter-Egger,* Ingenieur, Zürich.

4. Adressänderungen.

Sektion Aargau: Ernst Zwicky, Bauing., konst. Adresse Hauptstrasse, Glarus.

Sektion Basel: Leonh. Erni, Ingenieur, Byfangweg, Basel.

Sektion Genf: Maurice Braillard, arch., rue de l'Arquebuse 8, Genève. *Roger Chavannes,* ing. cons., Les Cèdres, Chambésy-dessus, Genève (12361). *Charles Fleury,* ing. civ., Chemin des Flambards, Chêne-Bougeries, Genève. *Georges Lemaître,* ing., 54, rue la Boëtie, Paris. *Alphonse Vaucher,* ing., Chemin Venel 6, Genève.

Sektion Solothurn: Charles Brack, Masch.-Ingenieur, Solothurn (Ma.). *Alfons v. Sury-d'Aspremont,* Ing., Solothurn.

Sektion Waadt: Alph. Laverrière, arch., Montbrillant, Avenue J. Olivier, Lausanne (2810). *François Brazzola,* ing., Avenue d'Ouchy 35, Lausanne. *Paul Etier,* géom. Cons. d'Etat, chemin des Délices, Lausanne. *Georges L. Meyer,* ing., Fleurettes 19, Lausanne (3596). *René Neeser,* ing. prof., 9, rue des Délices, Genève. *A. Paris-Weitzel,* ing. civ., Avenue Jomini, Lausanne (2380).

Sektion Winterthur: Emil Lavater, ing. c/o Sulzer frères, Staraia, Plochtchad 6, Moscou (Russie).

Sektion Zürich: Karl Kündig, Arch., Fröbelstr. 16, Zürich 7. *Heinr. Oetiker,* Arch., Fröbelstrasse 16, Zürich 7. *Paul Beuttner,* Obering., Dir. der Lonza-Werke, Elektro-Chem. Fabrik Waldshut, Post Koblenz. *J. Müller-Rechsteiner,* Ing., Hohlgasse, Aarau. *Ernst Reich,* Ing., Nägelistrasse 3, Zürich 7.

Einzelmitglied: A. Zehnder, Ing., Avenue de Beaulieu 41, Lausanne.

5. Uebertritte.

Sektion Bern: Hans Haller, Architekt, Scheunenstr., Burgdorf (266), früher Einzelmitglied.

Zürich, den 11. Oktober 1916 — Das Sekretariat: *A. Trautweiler.*

Gesellschaft ehemaliger Studierender
der Eidgenössischen Technischen Hochschule in Zürich.

Stellenvermittlung.

On cherche pour la France un *Chimiste* connaissant la fabrication des huiles et graisses industrielles. (2031)

Gesucht für die Projekten-Abteilung einer Schweiz. Elektrizitätsgesellschaft ein tüchtiger *Ingenieur*, der die französische Sprache in Wort und Schrift beherrscht. (2032)

Gesucht nach Oesterreich (Steiermark) *Bauingenieur* für Bauleitung einer 5 *km* langen Strassenverlegung. Dauer etwa 3/4 Jahre. Gehalt 400 bis 500 Kr. monatlich, Reisevergütung und freie Wohnung. Eintritt sofort. (2033)

Gesucht nach Oesterreich (Steiermark) *Ingenieur* für Terrainaufnahmen mit Erfahrung im Projektieren von Wasserkraftanlagen. Anstellungsdauer unbeschränkt. Monatsgehalt 400 bis 500 Kr., Reisevergütung. Eintritt sofort. (2034)

Gesucht nach Stuttgart *Bauingenieur,* bewandert in Statik und Massenberechnungen. (2035)

Auskunft erteilt kostenlos — *Das Bureau der G. e. P.* Dianastrasse 5, Zürich 2.